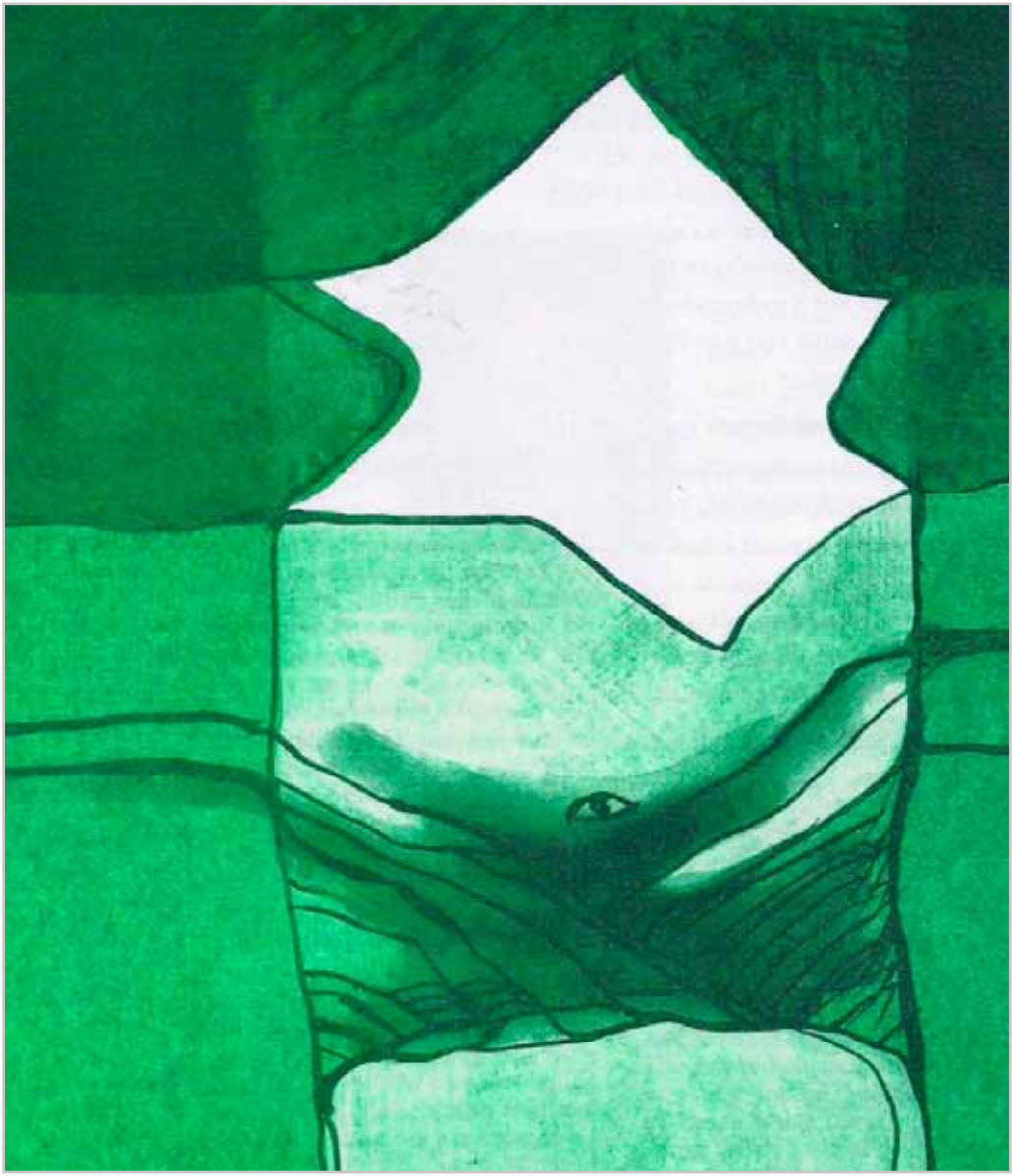
Oktober 2026 - März 2027

Gemeindebrief

für die Evang.-Luth. Kirchengemeinde in

Adelshofen • Geltendorf • Grafrath • Jesenwang • Kottgeisering • Mammendorf • Moorenweis • Oberschweinbach • Türkenfeld





Geistliches Wort

Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst führt es uns in aller Schönheit vor Augen: das Leben bedeutet sich immer wieder zu verändern. Wer in dieser Jahreszeit draußen in der Natur unterwegs sind, kann nur staunen: wie sich das Grün der Blätter langsam in wunderschöne gelbe, orangene und rote Farben verändert. Manchmal werde ich dabei etwas melancholisch, andrerseits weiß ich auch, wie schön die Natur an einem Wintermorgen aussehen kann.

Und nicht nur die Natur verändert sich: wir selbst tun es auch, ebenso die Umstände und auch die Erwartungen an uns selbst. Würde ich jetzt fragen: mögen Sie die Veränderung? Würde ich wahrscheinlich sehr unterschiedliche Antworten erhalten. Die einen haben die Veränderung gar nicht gern: es bedeutet schließlich Abschied zu nehmen von Liebgewonnenem. Auch braucht es Kraft, um sich auf eine Situation einzulassen und sich wieder zurechtzufinden. Andere wiederum schätzen die Veränderung: bedeutet es doch die Möglichkeit Neues auszuprobieren, Ausgedientes zurückzulassen und neue Wege zu entdecken.

Im Leben der Kirche verändert sich gerade auch vieles. Unsere Kirchengemeinde musste im letzten Jahr Abschied von zwei Kirchengebäuden nehmen. Das war und ist für viele ein schmerzhafter Verlust. Jetzt steht die Frage im Raum: wie kann es uns gut gelingen, dass wir auch unter veränderten Bedingungen als christliche Gemeinschaft zusammenfinden und Interessierte einladen?

Wie so oft lohnt ein Blick in die Bibel: im Alten Testament, gerade in den fünf Büchern Mose wird das Volk Gottes beschrieben als eines, das niemals sesshaft wurde, sondern als Nomadenstamm stetig umherzog. Fortweg mussten sie sich den veränderten Bedingungen anpassen. Später trugen Sie die Bundeslade (mit den 10 Geboten) mit sich. Als Jahrhunderte später König David einen Tempel bauen möchte, ist das sehr umstritten. Im 2. Buch Samuel erinnert Gott König David durch den Propheten Nathan daran, dass er von jeher mit den Israeliten in einem Zelt als Wohnung umhergezogen sei.

Als ehemalige Jugendpfarrerin schätze ich diesen Gedanken, dass Gott mit uns umherzieht „in einem Zelt als Wohnung“: während den vielen Jugendfreizeiten hatten wir selten eine Kirche für unsere Gottesdienste. Stattdessen haben wir uns immer wieder aufgemacht, um schöne Plätze zu finden, an denen wir Andachten und Gottesdienste zu feiern. Auf diese Weise haben wir auch neue Kontakte geschlossen, mit Menschen, die unsere Lieder hörten und dazu kamen.

Gott ist da, wo wir uns in seinem Namen versammeln (Mt 18,20). Und im Augsburger Bekenntnis (CA 7) wird ergänzt: Kirche ist da, wo wir die frohe Botschaft Jesu Christi teilen und die Gemeinschaft (in Brot und Wein) feiern. Es braucht also eigentlich nicht viel, um als christliche Gemeinschaft unterwegs zu sein. Und es lässt uns viel Freiheit. Das macht mir Mut und weckt auch Lust zum Gestalten.

Ich freue mich darauf, wenn wir über das „wie und wo“ bei der Gemeindeversammlung am 26.November um 19 Uhr (Michaelkirche) ins Gespräch kommen. Bringen Sie gerne Ihre Ideen und Gedanken für die Zukunft unserer Kirchengemeinde mit.

Bis dahin, bleiben Sie behütet,
Ihre Pfr. Johannetta Cornell

Gemeindeversammlung

siehe auch Seite 2

… und wie stellst Du Dir Deine Kirche vor?
Was braucht es, damit sich Menschen in unserer Kirchengemeinde wohlfühlen? Was gibt es bereits, und was fehlt vielleicht noch? Darüber möchten wir gemeinsam mit Ihnen und Euch ins Gespräch kommen!

Wir laden alle Menschen aus dem Gemeindegebiet Grafrath herzlich zu unserer Gemeindeversammlung ein. Egal, ob jung oder alt, schon lange dabei oder neu in der Gemeinde: **Jede und jeder ist willkommen!** Denn eine lebendige Gemeinde entsteht, wenn viele Menschen ihre Ideen, Wünsche und Fähigkeiten einbringen.

An diesem Abend wollen wir gemeinsam entdecken, was es in unseren Ortsteilen bereits gibt und was Menschen miteinander teilen können. Bei einem **Marktplatz der Möglichkeiten** können Angebote vorgestellt, neue Ideen entwickelt und Menschen zusammengebracht werden. Wer kann etwas anbieten? Wer sucht Unterstützung, Gemeinschaft oder eine neue Aktivität? Vielleicht ergeben sich dabei ganz neue Verbindungen über die Grenzen der Ortsteile hinweg.

Außerdem informieren wir über Aktuelles aus der Kirchengemeinde vor allem aber den aktuellen Stand der Immobilen des Kirchengemeindegebiets. Falls Sie noch keine Zeit hatten unsere neue Pfarrerin Johannetta Cornell kennenzulernen: Bei einer Fragenrunde auf der „Roten Couch“ haben Sie die Gelegenheit dazu.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen, offene Gespräche und neue Ideen!
Bringen Sie Ihre Gedanken mit – denn Ihre Wünsche und Vorstellungen sind wichtig. Lassen Sie uns gemeinsam überlegen, wie unsere Kirchengemeinde ein Ort sein kann, an dem sich Menschen willkommen und zu Hause fühlen.

Wann:

Donnerstag, 26. November 2026,

von 19 bis 21 Uhr

Wo:

Evangelische Kirchengemeinde Grafrath,

Kornfeldstraße 1, Grafrath

Kommen Sie vorbei –
wir freuen uns auf Sie und Euch!

Rückblick - Erntedank





Angekommen!

Vorstellung unserer neuen Pfarrerin Johannetta Cornell

Seit Anfang September bin ich Ihre neue Pfarrerin in der Kirchengemeinde Grafrath. Am 20.September wurde ich in einem festlichen Gottesdienst von Dekan Markus Ambrosy eingeführt und in der Kirchengemeinde, wie auch von Pater Flavian aus St. Rasso und Bürgermeister Kennerknecht herzlich empfangen.



Vielen Dank allen, die diesen Tag zu einem besonderen haben werden lassen: die Musiker*innen in und vor der Kirche, die vielen Hände, die köstliche Kuchen gebacken haben, die Helfer*innen in der Küche, die Jugendlichen an der „Bar“, das Pfarrbüro und der Kirchenvorstand.



Inzwischen konnte ich mich bei vielen Begegnungen vielen Menschen vorstellen:
Mein Name ist *Johannetta Cornell*, ich bin 47 Jahre alt, seit 21 Jahren glücklich verheiratet, wir haben zwei Töchter im Alter von 13 und 16 Jahren und dazu noch einen Pudel namens Bonny.

Bestimmt fragen Sie sich, auf welchen Wegen ich nun nach Grafrath gekommen bin. Nachdem ich 16 Jahren als Jugendpfarrerin gearbeitet habe (zuletzt in Potsdam, zuvor am Bodensee und davor in Niederbayern), freu ich mich darauf nun als Gemeindepfarrerin meinen Dienst zu tun. Unweit von Grafrath, in der Gnadenkirche in Fürstenfeldbruck habe ich 2008-10 mein Vikariat absolviert und währenddessen auch in Grafrath gewohnt. Unsere älteste Tochter wurde am 2.10.10 in der Michaelkirche getauft. Auch bin ich als Jugendliche am Ammersee zur Schule gegangen und daher mit der wunderschönen Gegend sehr vertraut.
Was bringe ich mit? Die Begeisterung, auf vielfältige Weise zusammen Kirche und den christlichen Glauben zu gestalten, eine große Offenheit und Freude daran unterschiedliche Alters- und Interessensgruppen zusammen zu bringen und dabei Raum für spannende Begegnungen im Miteinander und mit Gott zu schaffen. Ich bin gespannt, wie wir uns über die Dorfgrenzen hinaus als Kirchengemeinde verbinden werden, wie wir uns unterstützen können und was es dazu braucht. Die Jugendlichen haben darauf schon eine Antwort: „Auf jeden Fall eine Feuerschale, Stühle, Hängematten, Musik, etwas zu trinken und zu essen und natürlich gute Laune.“

Daher freue ich mich jetzt besonders auf die Gespräche mit Euch & Ihnen, um etwas davon zu erfahren, was Sie, Ihre Kinder und Ihr näheres Umfeld mit der Kirchengemeinde verbindet.
An den Donnerstagen ist die Kirche von 17-19 Uhr geöffnet (s. auch Seite 6).
In der Regel bin ich während dieser Zeit vor Ort und freue mich auf (spontane) Gespräche mit Ihnen.

Offene Kirche - offenes Ohr

in der Michaelkirche

Mitten im Alltag innehalten, in die Michaelkirche kommen, eine Kerze entzünden, still werden und beten. Dazu laden wir herzlich ein, jeweils donnerstags von 17-18:30 Uhr. Denn in unserer hektischen Zeit ist es wichtig, dass wir uns selbst Zeiten der Stille gönnen. Aus der Bibel wissen wir, dass Rückzug und Einkehr wichtige Elemente christlicher Spiritualität sind: von Mose lesen wir, wie er gerade in der Einsamkeit Gott begegnete (2.Buch Mose, Kapitel 3). Und von Jesus wird berichtet, dass er 40 Tage in der Einsamkeit verbrachte, um sich dort auf seine Berufung vorzubereiten (Matthäus, Kapitel 4). Diese Beispiele zeigen, wie wichtig es ist, dass wir uns in herausfordernden Zeiten die Stille gönnen, um unseren inneren Kompass neu auszurichten, um dann aus der Ruhe heraus Entscheidungen für unser Leben zu treffen. In der Stille lernen wir, auf unsere inneren Gefühle zu hören, den verschiedenen Stimmen in uns Gehör zu schenken und das, was uns beschäftigt vor Gott auszubreiten. Henry Nouwen, ein amerikanischer Theologe sagte: wir brauchen die Stille, um auf die Stimme zu hören, die uns sagt: Du bist ein geliebtes Kind Gottes. Und weiter: im Gebet laden wir Gott ein, einen liebevollen Blick auf unser Leben zu werfen (Henry Nouwen, Du bist der geliebte Mensch, Herder Verlag). Oftmals hilft auch ein Ort außerhalb unseres Gewohnten, um uns auf die Stille einzulassen und die Stille einzuüben. Daher laden wir sie an den Donnerstagen in die Kirche ein. Eine Kerze wird entzündet. Pfarrerin Cornell und ein Team wird vor Ort sein, wenn sie ein (spontanes) Gespräch wünschen oder auch einen Rat brauchen. Natürlich können Sie in der Zeit auch in der Bibel oder einem anderen Buch lesen, ein Tagebuch schreiben oder sich einfach ausruhen. Finden Sie ihren Weg, um in die Stille zu finden und bleiben Sie zuversichtlich: manchmal braucht es Zeit bis sie uns umfängt.



Neue und alte Gottesdienstorte

in unserer Gemeinde

Grafrath:

In der Michaelkirche, Kornfeldstraße 1:

dreimal im Monat und zu besonderen Anlässen, jeweils um 10 Uhr

Familiengottesdienste, alle sechs bis acht Wochen.





Geltendorf:

In St. Stephan, Kirchstraße 2:

an Heilig Abend mit Krippenspiel,
sowie alle zwei-drei Monate, jeweils um 10 Uhr

Türkenfeld:

im katholischen Pfarrheim in Türkenfeld, Schloßweg 3

Neujahr und an Karfreitag,
sowie alle zwei-drei Monate, jeweils um 10 Uhr

im Linsenmann-Saal, Zankenhausener Str.
an Heilig Abend mit Krippenspiel



1



Mammendorf:

im Quartier 4, Sattlerstraße 13

Taizégottesdienst, (1.Sonntag im Monat, 19 Uhr)
Ostersonntag und weitere Gottesdienste
alle zwei-drei Monate, jeweils um 10 Uhr

Im katholischen Pfarrheim (Bahnhofstr.4),
Minikirche, 4x im Jahr, Samstag 10 Uhr

Dorothea- von-Haldenberg Schule, Michael-Aumüller-Str. 32
Krippenspiel an Heilig Abend

St. Nikolaus, Augsburger Str. 51, Ökumenische Christvesper

Des Weiteren:

Gottesdienste im Altenheim
(Jesenwang, Oberschweinbach, Marthashofen, je einmal im Monat)

Taizéandacht im Hauskreis
(am letzten Donnerstag im Monat in Geltendorf, 20 Uhr)

Distler in Grafrath

Ausstellung vom 26.9. - 1.11.2026

Die Besucher der Ausstellungseröffnung “Distler in Grafrath” am Freitag, 25. September 2026 in der Michaelkirche wurden gleich zweimal begrüßt und herzlich willkommen geheißen.

Zum einen von den sechs fröhlichen Feuerwehrmännern im Atrium an der Kirchenwand. “Sind die wirklich von Hubert Distler?“, fragten viele Besucher. Und es stimmt: Hubert Distler hat sie 1984 gemalt, sie sind eine Zeitlang beim jährlichen Stadlfest beim Michl-Bauer oben in Unteralting als Dekoration aufgehängt worden. Zum zweiten gab es ein herzliches Willkommen von Pfarrerin Johannetta Cornell an die etwa 70 Besucher in der Michaelkirche. Anschließend hat Karl-Heinz Reimann in die Ausstellung eingeführt (im Folgenden gekürzt):

Hubert Distler: Künstler, Grafiker, Kirchenmaler, Christ. Geboren 1919 in Lindau - verstorben 2004 in Grafrath. Dazwischen ein schöpferisches Leben und Wirken voller Einfälle und Ideen - geprägt von seinem Glauben an Gott. So nahm er 1946 - kriegsversehrt und nach einer Beinamputation - an der Akademie der Bildenden Künste in München das Studium der “Monumentalmalerei und Wandgestaltung” auf “unter besonderer Berücksichtigung der Belange der christlichen Kunst”.

Das “Besondere” sollte Hubert Distler in seinem gesamten künstlerischen Schaffen begleiten. In über 300 meist evangelischen Kirchen in Deutschland sind seine Werke zu finden: Fresken, Bilder, Glasfenster, Wand- und Deckenmalereien, Paramente, liturgische Geräte. Es sind nicht nur ausschmückende Accessoires, sondern sie sind prägend für viele Kirchen. So auch für unsere Michaelkirche mit dem Fries zur Heilsgeschichte - dem “Distler-Fries” - sowie den vier Gratsparren des Zeltdaches mit den vier Evangelisten.

Zu den Auftragsarbeiten hat Hubert Distler mehrere tausend “freie Arbeiten” geschaffen: Bilder, Grafiken, Skizzen, Holzschnitte, Wandgemälde, Textilentwürfe, (Holz-)Kreuze. Manche seiner Werke sind auch in Grafrath und den umliegenden Orten zu finden - in Privathäusern, Rathäusern, an Hauswänden. Ein kleiner Teil davon ist in der Ausstellung zu sehen: Originale, Abbildungen von „nicht mobilen“ Werken, Raritäten, Kuriositäten.

Hubert Distler ist 1963 nach Grafrath gezogen, in ein neues Haus mit Atelier - nur einige wenige Schritte von der Michaelkirche entfernt. Seine Nähe und Verbundenheit zur Michaelkirche und der evangelischen Kirchengemeinde hat er in vielen seiner Werke künstlerisch dargestellt: Neben dem Fries und den vier Gratsparren, die Paramente für Altar und Ambo sowie die Holzschnitt-Scheibe “Michael im Kampf mit dem Drachen”. Sie sind fester Bestandteil der Michaelkirche.

Weiterhin in der Ausstellung zu sehen die Holzschnitt-Tafel “Vierfaches Ackerfeld”, die fünf Titelseiten für den Gemeindebrief, der Plakatentwurf zur Wiedereröffnung der Michaelkirche nach dem Brand 1994, das Bild “Föhnnacht”. Sowie der Originalentwurf von Hubert Distler zum Bild “Die sieben goldene Leuchter”. Es handelt sich um das zehnte und letzte Bild des Frieses, das seit dem Einbau im Jahr 2005 hinter der Jann-Orgel “versteckt” ist.

Unser Dank geht an Dedo Distler, der alle acht Originalentwürfe aus Anlass der Ausstellung der Kirchengemeinde geschenkt hat.



7 Leuchter - Distler

Dreizehn Werke - zwölf davon Originale - die sich (meist) in Privatbesitz befinden und die wir für die Ausstellung leihweise überlassen bekommen haben.. Werke mit ganz unterschiedlichen Techniken: Federzeichnung, Drucke, Malereien



Ausstellung - Distler

mit Farbkreide oder Mischtechnik, Glasmalerei. In der Reihenfolge des jeweiligen Entstehungs Jahres aufgehängt - von 1946 bis 1989 - decken sie (fast) ein ganzes Künstlerleben ab.

Die neun Linolschnitte nach Pinselzeichnung in einer Mappe mit dem Titel “Der Mensch, ausgeliefert und unterworfen” aus dem Jahr 1965 sind typisch für ihre Zeit. Eine künstlerische Umsetzung des Existenzialismus - der philosophischen Strömung aus Frankreich in den 1950er und 60er Jahren, mit den wichtigsten Vertretern Jean-Paul Sartre, Simone de Beauvoir und Albert Camus.

Am Samstag das Konzert mit MUSICA SOMNIA. Anna Kränzlein, Violine & Rüdiger Glufke, Orgel und E-Piano.

Musik zum Träumen - Klänge, die verzaubern, hat uns das Duo versprochen und es in hohem Maße gehalten. Schon die “Rhapsodische Träumerei in Bildern, Tänzen und Hymnen” zu Beginn mit Arrangements zu Schumann, Mussorgsky, Freddy M., Tschaikowsky u.a. hat Qualität und Bandbreite des gesamten Konzerts vorgegeben. Der Lohn war begeisterter Applaus der Besucher.

Karl-Heinz Reimann



Glufke/Kränzlein

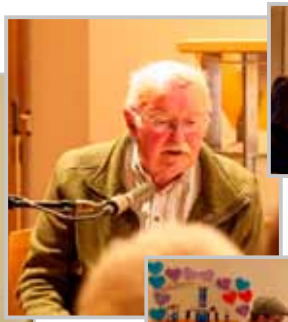


Feuerwehrmänner - Distler

Abschiedsgottesdienst in Mammendorf

Josef Braun
Regionalbischof

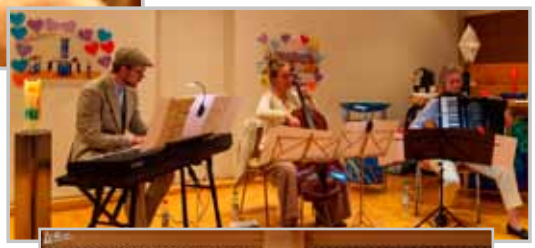






Krippenspiel

Grüß dich Luise







... gut besucht!





Abschied draußen



Alle Fotos sind von der FOTOGRUPPE MAMMENDORF

Vielen Dank!

Ein Wochenende ...

... zwischen Lachen und Trauern

Zwischen Lachen und Tränen lagen oft nur Augenblicke: Nach 48 Jahren wurde in der Martin-Luther-Kirche in Mammendorf der letzte Gottesdienst gefeiert.

Doch vor dem festlichen Entwidmungsgottesdienst mit Regionalbischof Thomas Prieto-Peral und Pfarrerin Johannetta Cornell am Sonntag (18. Oktober) füllte am Samstag (17. Oktober) beim Kinderprogramm noch einmal fröhliches Leben und Lachen die Kirche. Bei frischen Waffeln durften Klein und Groß Erinnerungssteine bemalen, Armbänder basteln, ihre ganz persönlichen Erinnerungen und Gedanken auf Herzen an die Kirchenwand bringen und mit Handabdrücken einen bunten Regenbogen aufs Fenster zaubern. So nahmen auch die jüngsten Gemeindemitglieder Abschied von ihrer Kirche, die sie in zahlreichen Mini-Gottesdiensten und Krippenspielen kennen- und lieben gelernt hatten.

Der Liederhort Adelshofen eröffnete mit schwungvollen Liedern den folgenden bunten Abend, das Krippenspiel-Team zeigte mit 17 Kindern und Jugendlichen, was passiert, wenn Kinder in die Kirche „einbrechen“ und ein letztes Krippenspiel inszenieren. Das Publikum in der vollbesetzten Kirche bedankte sich mit viel Applaus bei den Kids und dem Krippenspiel-Team, das versprach: „Wir machen weiter!“.

Nach einem Fingerfood-Buffett stand der Abend danach ganz im Zeichen von Geschichte und Geschichten. Umrahmt von stimmungsvoller Musik des Trios „Grüß Dich Luise“ gab es für alle noch einmal die Möglichkeit, Gedanken und Erinnerungen auszutauschen. Den Anfang machte Josef Braun, der in seinem Vortrag einen großen Bogen von der Eroberung Konstantinopels über Martin Luther und die Reformation sowie die Wiedertäufer in Mammendorf um 1528 bis zum Grundstückkauf und der Errichtung eines eigenen evangelischen Gotteshauses in Mammendorf schlug, das später Martin-Luther-Kirche genannt werden sollte.

Pfarrerin Paula Keller, von vielen sehr herzlich an ihrer alten Wirkungsstätte begrüßt, schilderte in einem persönlichen und humorvollen Vortrag ihre Erinnerungen an die Kirche und hob besonders das aktive Gemeindeleben und die gelebte Ökumene vor Ort hervor. Im Anschluss war das Publikum selbst dran: Gemeinsam wurde das ABC der Martin-Luther-Kirche gesucht und gefunden: Von A (wie Äpfel am Christbaum) über F (wie feucht-fröhliche Faschingsfeiern mit anschließender Polizeikontrolle), K (wie Konfi-Unterricht) und O (wie Orgel – die erste in Mammendorf war selbst gebaut) wurden schöne, aber auch ernste Erinnerungen und Gedanken geteilt, die dann im perfekten Z (wie Zusammenhalt) ihren Zusammen-Schluss fanden.

Einen festlichen Abschluss des bunten Abends bildete das gemeinsame Singen von Abendliedern mit musikalischer Begleitung durch Paula Hartmann und der Abendsegen, den Pfarrerin Keller sprach.

Ebenso festlich ging es am nächsten Morgen im Entwidmungsgottesdienst weiter, der vom Chor Cantabo und Arnold Schwarz-Schulz an der Orgel musikalisch begleitet wurde. In seiner Predigt fasste Regionalbischof Thomas Prieto-Peral nochmal die Geschichte der Martin-Luther-Kirche kurz zusammen

Fortsetzung

und ließ dabei auch persönliche Erinnerungen etwa an seine Konfi-Zeit und seine Eindrücke vom Glas-Fenster des Künstlers Knut Liese mit einfließen. Nach dem letzten Abendmahl in der Martin-Luther-Kirche entwidmete der Regionalbischof die Kirche, bevor die liturgischen Gegenstände wie Taufbecken, Abendmahlsgeräte, Bibel, Kreuz und Osterkerze in einem schweigenden Auszug aus der Kirche getragen wurden. Vor der Kirche stimmte die Gemeinde ein letztes Lied an und verabschiedete sich mit Dankbarkeit und Tränen von ihrer Kirche. Beim anschließenden Grillen und Kuchenessen gab es im Garten viel Raum für Gespräche und Erinnerungen, bevor das letzte Wochenende der Martin-Luther-Kirche zu Ende ging.

Stephanie Rinck

Geschichten der ev. Christen in Mammendorf

aus: Vortrag von Josef Braun, Chronik Mammendorf

Nach dem Zweiten Weltkrieg waren mit Flüchtlingen und Heimatvertriebenen auch evangelische Christen nach Mammendorf gekommen. Sie fanden ab Mitte 1946 zunächst in der Knabenschule Unterschlupf, gelegentlich wurden die Gottesdienste auch im Unterrichtsraum einer Fahrschule zelebriert.
Im Juni 1958 stellte schließlich das evangelische Pfarramt Fürstenfeldbruck den Antrag, die katholische Filialkirche in Nannhofen mitnutzen zu dürfen.
Das erzbischöfliche Ordinariat hat es zunächst aber nicht bewilligt, und auch die Bevölkerung in Nannhofen stand dem skeptisch gegenüber, berichtet Braun.
Selbst die politische Gemeinde legte Widerspruch ein. Erst nach dem Hinweis, in überwiegend evangelischen Gegenden würden Katholiken bei der Abhaltung von Gottesdiensten sehr wohl unterstützt, durften evangelische Gottesdienste in Nannhofen stattfinden. In den Wintermonaten musste man allerdings wegen der Kälte in die Pausenhalle der Volksschule ausweichen.
Widerstände gab es auch im Vorfeld des Baus der jetzigen Kirche. Der war damals trotz knapper Kassen der Landeskirche genehmigt worden.
„An Evangelische verkauf i ned“, hieß es bei der Grundstückssuche. Doch der damalige Pfarrer Karl-Heinz Oberthür half nicht nur, Widerstände zu überwinden. „Er hat auch geholfen, die Pfarrei in Schwung zu bringen“, erzählt Braun.
So wurden alte Bestände aus dem Fliegerhorst organisiert, um das neue Gemeindezentrum bestuhlen zu können.
Die Kirchengemeinde bewältigte nach fast 25 Jahren ihres Bestehens eine Renovierung. Dabei wurde das von Knut Liese geschaffene farbenfrohe Glasfenster eingebaut. 2008 wurde der Bau in Martin-Luther-Kirche umbenannt.
Oberthürs Nachfolgerin Pfarrerin Elke Reese brachte es zustande, dass Grafrath ab 1987 eine selbstständige Pfarrei mit Vikariat wurde. 1995 bekam Mammendorf eine halbe Pfarrstelle, 2004 wurde eine ganze daraus. Diese hatte bis 2011 Pfarrerin Keller inne. Ihre Nachfolgerin wurde Sabine Huber. Neben dem Frauenkreis erfreute sich besonders das jährliche Krippenspiel unter der Leitung von Steffi Rink großer Beliebtheit.
Aufgrund sinkender Kirchenmitgliederzahl, reduzierter Pfarrstelle und anstehenden Renovierungsarbeiten wurde in den letzten Jahren jedoch immer klarer, dass ein Abschied von der Martin-Luther-Kirche bevorsteht. In Gesprächen und Gemeindeversammlungen wurde dazu gesprochen.

Schließlich stand fest, dass die Kirche entwidmet wird. Dazu wurde ein Abschiedswochenende am 17.-18. Oktober von einem großen Team mit viel Liebe und Kreativität vorbereitet und gestaltet.

Dafür sei allen Ehrenamtlichen ganz herzlicher Dank.

Rückblick einer Gemeindepfarrerin

Predigt in Blau

Rückblick auf die Zeit als Gemeindepfarrerin der Martin-Luther-Kirche Mammendorf (2004-2011)

Im September 2004 habe ich die Pfarrstelle in Mammendorf angetreten. Bei meiner Einführung übergab die politische Gemeinde eine große Spende. Der einzige Schmuck der frisch renovierten Kirche war damals der hängende vom Kreuz gelöste Christus. Das kam dem katholisch geprägten Gemeinderat zu karg vor. Die Spende war bestimmt für ein Glasfenster. Damit begann ein Prozess von sechs Jahren. Nach zweijähriger Planung konnten 2006 das Glasfenster und das Taufbecken eingeweiht werden. Ihnen folgten die Kanzel 2008 und der Kerzenständer für die Osterkerze und der Altar 2010. Alles wurde mit Spenden finanziert, wobei auch die zum Sprengel gehörenden politischen Gemeinden sich beteiligten. Für die Gestaltung wurde der Münchner Glaskünstler Knut Liese beauftragt, der das Projekt engagiert mittrug und sogar preislich uns entgegen kam. Es entstand eine ansprechende Einheit vom Fenster und den Prinzipalien aus blauem Glas, die das Wort Gottes in ihrer Weise verkündigen.

In dem Glasfenster flutet das Licht von oben herab. Die Bewegung der bunten Elemente darunter kann man von zwei Richtungen deuten. Gedankensplitter und Gebete steigen nach oben. Dieser Gedanke hat Herrn Liese inspiriert.



Ich habe an die Gaben des Heiligen Geistes an Pfingsten denken müssen.

Das blaue Taufbecken predigt vom Wasser, das reinigt und erquickt, das Lebensraum ist und Leben schenkt. In seinen Wellen geht alles unter, was uns von Gott trennt. Das Taufbecken hat unzählige Gebete als Schwimmkerzen, Glück- und Segenswünsche als Blumen aufgenommen.

Die Kanzel zeigt, wie vielfältig das Wort Gottes ist. Es sind buchstabenähnliche Bänder drauf – Gottes Wort kann geheimnisvoll sein. Auf blauem Grund gibt es bunte Gebilde, die wie Blumen aussehen können – wir hören etwas Neues, was Mut und Freude schenkt. Oder sind es Einschläge? Gott kann auch mahnen und aufrütteln, sein Wort kann sperrig sein.

Der hölzerne Altartisch liegt auf einem Glassockel, auf dem vorne ein Kreuz ist. Gott lädt uns zu seinem Tisch in jeder Lebenslage ein.

Die Martin-Luther-Kirche ist von außen unscheinbar. Man muss hineingehen, um ihre Schönheit und ihre Botschaft zu erleben. Wenn die Kirche beleuchtet ist, strahlt sie im Dunkeln durch das Fenster eine Einladung aus. Auch das ist ein Bild für den Glauben, eine Predigt in Blau.

Paula Keller
Pfarrerin in Mammendorf 2004 – 2011

Auf guten Wegen in Türkenfeld

Ökumenisches Gemeindegespräch - in`s Gespräch kommen!

Die Entwidmung unserer Friedenskirche im Oktober 2025 war ein bewegender Moment – aber auch der Startschuss für etwas ganz Neues! Bei unserer Zukunftswerkstatt war sofort klar: Wir lassen den Kopf nicht hängen und wollen den Draht zueinander auf keinen Fall verlieren. Nur ab und zu ein Gottesdienst? Das reicht uns in Türkenfeld einfach nicht!

So entstand eine wundervolle Idee: Ein monatlicher ökumenischer Treff für alle Türkenfelderinnen und Türkenfelder. Einfach zusammenkommen, reden, Kontakte pflegen und neue Menschen kennenlernen. Unsere Reihe „Ins Gespräch kommen!“ war geboren!

Ein kleines Team bereitet die Abende liebevoll vor. Nach einer kurzen Andacht und einem knackigen Impuls tauschen wir uns ganz ungezwungen über das Thema oder einen Bibeltext aus.
Ein Rückblick: Was bisher geschah:
Wir treffen uns immer freitags um 19:00 Uhr im Katholischen Gemeindezentrum. Seit unserem Auftakt im Januar 2026 hatten wir schon richtig bunte, spannende Themen am Start:

- Fastenzeit – Auszeiten & Nachdenken
- Blick in die Welt: Unsere Partnergemeinde in Papua-Neuguinea
- Aus der Nachbarschaft: Die Schwestern der Familie Mariens aus Zankenhausen
- Inspiration: Albert Schweitzer
- Kirche³ (Kirche hoch 3) – Neue Wege gehen
- Zukunft im Blick: Jugendcafé für unsere Gemeinde

Sie haben ein Thema, das ihnen am Herzen liegt?
Bringen sie sich gerne ein!
Jede und jeder, die oder der selbst einen Impuls gestalten möchte, ist herzlich willkommen. Je bunter, desto besser!

Hier spielt die Musik:

Die nächsten Termine

- Ökumenische Gemeindegespräche:
  Freitag, 20.11.2026
  Donnerstag, 18.03.2027
  Freitag, 16.04.2027
- Neujahrsbrunch:
  Freitag, 01.01.2027
  ab 11:00 Uhr im Katholischen Pfarrheim (Gemütlich gemeinsam ins neue Jahr starten!)
- Nacht der Lichter«:
  Sonntag, 03.01.2027
  in St. Michael, Adelshofen
  (Veranstalter: Ökumenischer Gesprächskreis Adelshofen/ Türkenfeld)

Tragen Sie die Tage am besten gleich rot im Kalender ein.

Wir freuen uns auf sie! Schau sie einfach vorbei – egal ob regelmäßig oder spontan auf ein Glas Wasser/Wein und ein gutes Gespräch.

Fragen oder Ideen? Melden sie sich jederzeit bei uns u.a. bei:

- Arnold Schwarz-Schulz – dr-schwarz-schulz@gmx.de
- Ditz Schroer – ditz.schroer@gmx.de

Unsere besonderen Gottedienste









MM 2026/27 MichaelMusiken

Veranstaltungsort:
Michaelkirche Grafrath
oder Hinweis beachten



Samstag, 29. 11.26,
17 Uhr

15. Bachkantaten-Konzert am 1. Adventsonntag
“Schwingt freudig euch empor” (BWV 36)
Solisten, Barockorchester “L’arpa festante” und BachKantatenChor
Leitung: Thomas Gropper

Ein kleines Jubiläum: Fünf Jahre Bachkantaten in der Michaelkirche. Mitten in der Pandemie fand das erste Konzert am Sonntag, 23. Januar 2022 statt. Und seitdem sind die Bachkantaten fester Bestandteil unseres Musikprogramms. Das wollen wir am Ende des Konzerts mit einem kleinen Empfang mit Ihnen feiern.



Freitag, 11.12.26,
20 Uhr

Swinging Xmas
Das jährliche, beschwingte Weihnachtskonzert mit der Monday Night Bigband unter der Leitung von Jürgen Richter



Sonntag, 13.12.26, 10 Uhr

Gottesdienst zum 3. Advent
Musikalisch gestaltet von Flautamente unter der Leitung von Heila Steinmann
Liturgin: Pfrn. Johannetta Cornell.



Freitag, 18.12.26,
20 Uhr

“Gott macht sich mild” - Advent mit Rilke
Musikalische Lesung mit Uwe Birnstein
Zum 100. Todestag von Rainer Maria Rilke stehen Gedichte, Briefe und Gedanken im Mittelpunkt, in denen Rilkes besondere Nähe zum Geheimnis von Weihnachten spürbar wird: Gott kommt nicht laut, nicht triumphal, sondern zart, verwundbar, menschlich und mild. Uwe Birnstein spielt und singt dazu Advents- und Weihnachtslieder, die Besucher sind herzlich zum Mitsingen eingeladen..



Sonntag, 20.12.26,
10 Uhr

Gottesdienst zum 4. Advent
Musikalisch begleitet vom Chor der Erlöserkirche unter der Leitung von Kirsten Ruhwandl
Liturg: Präd. Karl-Heinz Reimann



Freitag, 25.12.26
20 Uhr

Abendandacht mit Musik zum 1. Weihnachtstag
Johannes singt weihnachtliche Lieder von Cornelius, Schubert u.a.
Liturg: Präd. Karl-Heinz Reimann

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.
Spenden sind erbeten.

MichaelMusiken - weitere Termine



Mittwoch, 6.1.27,
18 Uhr

Abendandacht zu Epiphanias.
Mit Lesung aus “Baudolino findet die Könige aus dem Morgenland.” von Umberto Eco.
Musikalisch gestaltet von Dietrich Weder e.a.
Liturg: Präd. Karl-Heinz Reimann



Sonntag, 31.1.27, 17 Uhr

“Der Norden und wir”
Ein Konzert mit dem Kammerorchester Streichweite und Kompositionen von Grieg, Haydn, Roseingrave, Reger und Sibelius.

Sonntag, 14.2.27, 18 Uhr

Gottesdienst für Verliebte
Musik: Trio
“Grüß dich, Luise”
und JJ Jones, Gesang
Liturgin: Pfrn. Johannetta Cornell



Samstag, 20.2.27,
19 Uhr

“Nichts bleibt, wie es ist” Ein Märchenabend zum Thema Verwandlung.
Zu unserem Leben gehören Veränderungen und Wandel. Manchmal wünschen wir uns eine Veränderung, manchmal schrecken wir vor ihr zurück. Doch auch wenn der Wandel schmerzhaft sein mag, birgt er in sich die Möglichkeit, am Ende neues Glück finden zu können. Vom Wandel, von Veränderung und einem Weg zu Neuem wissen die Märchen viel zu erzählen.Für Menschen ab 10 Jahren!
Die Erzählenden Martina Weigert, Jacqueline Jakob, Monika Bodenmüller und Michael Asmussen freuen sich, mit Ihnen diesen Wegen zu folgen.
Musik: Steffi Górniak (Querflöte) und Jogo Górniak (Gitarre)



Sonntag, 28.2.27,
17 Uhr

Orgelkonzert in der Passionszeit
Dekanatskantorin Kirsten Ruhwandl spielt auf der Jann-Orgel Musik zur Passion von J. S. Bach, F. Mendelssohn u. a.



Freitag, 5.3.27,
19.30 Uhr

Lesung mit Achim Bogdahn
Unter den Wolken.
Meine Deutschland-reise auf die höchsten Berge aller 16 Bundesländer
Achim Bogdahn, Pfarrerssohn, Theologe und br-Moderator - “Zündfunk” in Bayern 2 - liest aus seinem Buch und erzählt Geschichten von seiner Reise durch Deutschland, um den jeweils höchsten Berg aller 16 Bundesländer zu besteigen. Und das nicht alleine, sondern mit prominenter Begleitung: Margot Käßmann, Felix Neureuther, Edgar Reitz, Kati Wilhelm und zwölf weiteren, ebenso Bergbegeisterten. Es wird ein vergnüglicher Abend werden!

MichaelMusiken - weitere Termine



Gründonnerstag, 25.3.27, 20 Uhr

Tisch-Abendmahl mit Musik, Musikalisch begleitet von Komalé Akakpo, Hackbrett

Liturgin: Pfrn. Johannetta Cornell



Karfreitag, 26.3.27, 15 Uhr

Andacht zur Todesstunde Musikalisch gestaltet von Anne Braatz, Violoncello, Liturg: Präd. Karl-Heinz Reimann

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei - Spenden sind erbeten.



Krippenspiele 2026

Herzliche Einladung

Liebe Kinder,
bald ist es wieder soweit! Die Adventszeit steht vor der Tür - diese besondere Zeit wollen wir mit euch gemeinsam gestalten und ein Krippenspiel zusammen einüben. Dazu laden wir alle Kinder, die gerne Theater spielen, ganz herzlich ein. Dieses Jahr wird an vier Orten ein Krippenspiel vorbereitet. Die Proben hierfür finden statt:

In Türkenfeld:

Proben: ab Fr, 27.11.26,
jeweils freitags von 15.00-16.30 Uhr,

Generalprobe:
Mi, 23.12.26, 15.00-17.00 Uhr
im Linsemannsaal.

Anmeldung (Name/Klasse/ Telefonnummer)
bitte bis spätestens 30.10.26
unter: marion.schloegl@elkb.de

In Geltendorf:

Proben: ab 9.11., jeweils
montags von 17-18 Uhr in der Schule

Generalprobe: Mo, 21.12.26
in St.Stephan.

Ebenfalls können sich alle, die gerne singen oder ein Instrument spielen für das **Weihnachtsorchester** anmelden. Bitte hierfür ebenfalls am 9.11. um 17 Uhr kommen.

Anmeldung für Krippenspiel oder Weihnachtsorchester
(Name/Klasse/Telefonnummer (ggfls. Instrument)
bitte bis spätestens 31.10.26 unter:
pfarramt.grafrath@elkb.de

In Grafrath:

Proben: ab 25.11.
mittwochs 17-18.30 Uhr in der Michaelkirche Grafrath,

Generalprobe:23.12.2025.

Anmeldung mit Name, Alter an
johannetta.cornell@elkb.de
oder mit Anmeldeformular über die Grundschule Grafrath.

In Mammendorf:

Probentermine werden noch bekannt gegeben.

Anmeldung für Grundschulkinder ab Klasse 3 an Steffi Rinck
(steffirinck@hotmail.com)



Tauftermine

während des Sonntagsgottesdienstes

In den kommenden Monaten bieten wir Ihnen wieder Termine zur Taufe Ihrer Kinder oder eine Erwachsenentaufe im Rahmen eines Sonntagsgottesdienstes an. Bei Interesse schreiben Sie gerne an das Pfarramt und wir vereinbaren einen Termin mit Ihnen. Gerne bieten wir alternativ auch Taufen an Ihren Wunschorten an:
an einem schönen Ort in der Natur oder in einer Kirche in ihrer Nähe (sofern möglich).

Kommen Sie gerne auf uns zu!

So, 31. Januar (St. Stephan, Geltendorf)

So, 7. März (Michaelkirche, Grafrath)

So, 28. März Osternacht-gottesdienst in Grafrath (5:30Uhr)

So, 2. Mai (Michaelkirche, Grafrath)

Sa, 10. Juli Ökumenisches Tauffest an der Amper, Grafrath



Herzliche Einladung zum Kinderbibeltag 2026

KIRCHE MIT KINDERN

Warum immer ich? –
Trotzen und motzen mit Jona



Auch in diesem Jahr wollen wir wieder gemeinsam mit euch einen spannenden Kinderbibeltag erleben und freuen uns, wenn ihr Lust habt, dabei zu sein.

Meldet euch dazu bitte bis **spätestens 10.11.26** an:
Kibitag.Grafrath@web.de

Wo: Grundschule Grafrath

Wann: 18.11.26, 9:00 – 16:00 Uhr

für Mittagessen ist gesorgt!
Bitte eigene Trinkflasche und kleine Brotzeit für zwischendurch mitbringen!

Als Unkostenbeitrag bitten wir um 6,-€/ Geschwister 4,-€.

Bitte bringe mit:
Hausschuhe, Federmäppchen (mit Schere und Kleber), Malkittel oder altes T-Shirt und natürlich gute Laune!

Um 15.30 Uhr beenden wir den Tag mit einer kleinen Andacht, zu der wir Sie, liebe Eltern ganz herzlich einladen.

Bitte geben Sie uns bei der Anmeldung folgende Informationen an:

- Notfalltelefonnummer
- Allergien / Unverträglichkeiten Ihres Kindes
- Foto-Einwilligung für Zeitung, Gemeindebrief oder Homepage

Das KiBiTag-Team freut sich auf Euch!

Minigottesdienst

im katholischen Pfarrheim Mammendorf - ab November

„Wir feiern Minigottesdienst –
die Glocken läuten, es geht los! Gott lädt uns ein in seine Kirche, wir feiern alle - Klein und Groß! “ –

Mit diesem Lied beginnt jeder Minigottesdienst in Mammendorf, der ab November im katholischen Pfarrheim (Bahnhofstr. 4) stattfindet. Alle zwei Monate kommen Kinder mit ihren Eltern und Großeltern am Samstagvormittag (von 10:00 - ca.11:30 Uhr) zusammen, um gemeinsam zu singen, zu beten, zu spielen, zu basteln und um eine biblische Geschichte zu entdecken.
Das Minigottesdienst-Team – bestehend aus der Pastorin Johannetta Cornell, Katharina Warnecke und engagierten Jugendlichen (ehemaligen Konfis oder Praktikanten) – bereitet jedes Mal ein Thema aus der Bibel vor. Anhand von kleinen Rollen- oder Puppenspielen, anschaulichen Erzählungen und Mitmach-Spielen bringen sie den Kindern einen biblischen Text näher, sodass sie diesen mit allen Sinnen „begreifen“ und Gott begegnen können. Der Gottesdienst richtet sich aber nicht nur an die Kinder, auch die Erwachsenen nehmen ihn als etwas Bereicherndes wahr – für sie gibt es jedes Mal kleine Denkanstöße.

Im Anschluss an den eigentlichen Gottesdienst können sich alle bei einem gemütlichen Brunch, zu dem jede Familie etwas beisteuert, stärken. Während sich die Erwachsenen austauschen, näher kennenlernen und Kontakte knüpfen, haben die Kinder die Gelegenheit zu spielen und etwas zum Thema Passendes zu basteln oder zu malen. Die Jugendlichen unterstützen sie dabei tatkräftig. Auch ihnen macht die Arbeit mit den Kindern großen Spaß!

Das Team freut sich schon auf den nächsten Mini-Gottesdienst!

Termine: 14.11.26, 30.01.27, 17.4.27 und 19.6.27 -
Samstags, jeweils 10 Uhr im kath. Pfarrheim MD, Bahnhofstr. 4

Herzliche Einladung zur Weihnachtswerkstatt 2026

KIRCHE MIT KINDERN

für alle Kinder ab 6 Jahren, die gerne:
kreativ sind, basteln, malen, Geschichten hören, singen und sich gemeinsam auf Weihnachten vorbereiten wollen!



Bitte eigene Schere, Kleber, Stifte, Hausschuhe und ein Getränk mitbringen!

Wann: 05.12.26 von 14.30 – 17.00 Uhr

Wo: Bürgerhaus Geltendorf

Unkostenbeitrag: 4€

Maximale Teilnehmerzahl: 30

Anmeldung bitte bis spätestens 30.11.26 unter: marion.schloegl@elkb.de

(Ihr Kind bekommt automatisch einen Platz.
Sollten alle Plätze voll sein, melde ich mich bei Ihnen!)

Wir freuen uns auf euch!

Neues aus der evangelischen Jugend

EJ - Neuigkeiten

Rückblick Juca-Tour

Am 7. Oktober machte die diesjährige JUCA-TOUR in Grafrath Station: unter dem Motto *Night-Club * gab es Snacks, Special-Mikis-Mocktails, Lagerfeuer und EJ-Tänze zum Ausprobieren. Draußen im Atrium und drinnen im Juca trafen sich Jugendliche aus vielen Gemeinden aus unserem Dekanat und erlebten einen wunderschönen Abend.











Einladung zum Herbstkonvent (s. Bild)

Komm mit zum Konvent zum Thema „Drogen & Sucht“ und sichere Dir noch einen Platz! Wir freuen uns auf Dich!

Anmeldung unter: https://on.campflow.de/evangelisches-jugendwerk-fuerstenfeldbruck/herbstkonvent-2026

MAK-Sitzung im November

(Termin wird noch bekannt gegeben)
Bei der kommenden MAK-Sitzung im November nehmen wir das Jahresprogramm 2027 unter die Lupe: wenn Du auch wilde Ideen und lang gehegte Wünsche an die EJ Grafrath hast, komm dazu und teile sie mit uns!

Wir haben einen Neuen Kicker!!

Wir wollen ihn gerne bespielen mit Jung und Alt und allem dazwischen, deshalb meldet Euch gerne bei Interesse bei Lennard.Haas@elkb.de. Vielleicht entsteht ja eine Art Kicker Stammtisch.



Weihnachtspunsch

Die Jugend wünscht eine schöne Weihnachtszeit und lädt herzlich ein zu unserem alljährlichen Glühwein- und Kinderpunsch Ausschank am 24.12.26 zwischen Kindergottesdienst und Christvesper im Innenhof der Michaelkirche Grafrath.

Konfi-Infos

Neuer Konfi-Jahrgang und erweitertes Teamer-Team

Neuer Konfi-Jahrgang startet durch!
Am 12./ 13. September haben 21 neue Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Konfi-Zeit in unserer Gemeinde begonnen. Der Auftakt zum Thema „Gottesdienst“ war ein besonderes Erlebnis: Mit einer Übernachtung in der Kirche, viel Freude und großem Engagement gestalteten die Jugendlichen ihren Einführungsgottesdienst direkt selbst. Es war beeindruckend zu sehen, wie viel Herzblut und eigene Ideen sie eingebracht haben!



Auch der zweite Konfitag rund um das Thema „Bibel“ war voller Kreativität. Die Konfis erhielten ihre eigene Bibel, gestalteten deren Einband ganz individuell und machten sie so zu ihrem ganz persönlichen Schatz. Anschließend setzten sie sich intensiv mit verschiedenen Bibelstellen auseinander und bereiteten diese als Podcast, Rollenspiel und Bibelquiz auf. Zum fröhlichen Abschluss studierte unser Teamer Lenni mit allen einen EJ-Tanz ein, der allen riesigen Spaß machte.



Verstärkung für unser Teamer-Team

Nicht nur bei den Konfis gibt es Neues: 9 Jugendliche haben von Juni bis September erfolgreich die Trainee-Ausbildung absolviert! Sie haben unter anderem gelernt, was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen, was eine gute Gruppenleitung ausmacht, wie man Spiele souverän anleitet und wie wichtig es ist, auf Grenzen und Nähe zu achten.



Wir freuen uns riesig über die tolle Verstärkung in unserem Teamer-Team! Und blicken voller Vorfreude auf die gemeinsame Zeit mit diesem engagierten Jahrgang und unseren neuen Teamern!



Wussten Sie schon?

Unsere aktuellen Informationen



… dass die Grafrather Kranzbinderinnen wieder **vom 19.11. – 23.11. 2026** (außer Sonntag) von 10:00 bis 18:00 Uhr ihre liebevoll gestalteten Adventskränze in der Michaelkirche verkaufen?



... dass unsere Türkenfelder Orgel ihren neuen Platz gefunden hat in der Filialkirche St. Maria in Jesenwang? Wir sind froh, daß dieses Kleinod bei uns im Landkreis bleibt und wie schon seit Jahrzehnten in Türkenfeld nun einmal monatlich zur Ehre Gottes ertönt.

Die Orgel war ursprünglich im Ries als transportable Konzertorgel gebaut worden und ihren ersten Einsatz 1969 in einer Aufnahme der Matthäuspassion in Regensburg gehabt. Nach einem bewegten Leben in vielen Ländern kam sie dann wieder nach Bayern und erklang ab 1982 in St. Lukas in München und seit gut 20 Jahren dann in der Friedenskirche in Türkenfeld.

Weltgebetstag

Der Weltgebetstag 2027 findet am Freitag, 5. März 2027 statt und steht unter dem Jubiläumsmotto

„100 Jahre Weltgebetstag – für Gerechtigkeit und Frieden“!

Auch in unserer Kirchengemeinde wird es am 5. März 2027 Gottesdienste in verschiedenen Orten geben.

Genauere Infos dazu erhalten Sie dann auf unserer Homepage.



Ökumenische Sozialstationen

Ökumenische Sozialdienste in unserer Gemeinde und Fürstenfeldbruck

Fürstenfeldbruck

Diakonie Oberbayern West, Sozialberatung

Buchenauer Str. 38, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/15063-0
E-Mail: Sozialedienste@diakonieffb.de

Geltendorf

Nachbarschaftshilfe Geltendorf

„Hand in Hand“
Tel. 0176/34903606

Grafrath

Nachbarschaftshilfe Grafrath

erreichbar zu den Geschäftszeiten der Rasso-Apotheke, Tel. 08144/290
Ansprechpartner:
Frau Christine Bloching-Hedwig
Tel. 08144/7125

Brucker Forum/Familienstützpunkt

im Rathaus Grafrath, Hauptstraße 64
Di 9-12 Uhr, Do 15-18 Uhr

Kottgeisering

Ökum. Helferkreis Kottgeisering

Ansprechpartnerin
Franziska Baumgartner
Tel.: 08144/1549

Mammendorf

Brucker Forum/Familienstützpunkt

Jahnweg 7
Mo 15-18 Uhr, Fr 9-12 Uhr

Moorenweis

Krankenpflege und Nachbarschaftshilfe Moorenweis e.V.

Mo bis Fr 10-12 Uhr
Büro: Ringstr. 26 (Alter Pfarrhof)
Frau Nadine Spangenberg
e-mail info@nbh-moorenweis.de
Internet: www.nbh-moorenweis.de

Türkenfeld/Zankenhausen

Ökum. Sozialdienst Türkenfeld/Zankenhausen e.V.

Büro: Ammerseestr. 2, Tel. 08193/950531
Mo bis Fr 9-12 Uhr
Leitung: Frau Radojka Dodlek,
Tel. 0175/1931633

Telefonseelsorge 0800 111 0 111

Rund um die Uhr, kostenlos!

Partner und Helfer

Diakonie:
alle Aspekte des Dienstes am Menschen im kirchlichen Rahmen.

Beachten Sie auch unsere Webseite: www. grafrath-evangelisch.de

Aus den Kirchenbüchern

Die aktuellen Einträge Zeitraum: 14.03. - 27.10.2026

Wir wünschen den Neugetauften Gottes Segen.

Aus
Dateschutzgründen
dürfen die Namen
auf der Webseite
nicht veröffentlicht
werden.

Wir denken an unsere Verstorbenen und ihre Angehörigen.

... weiter
geht es hier

Das Team der Gemeinde

Machen Sie sich ein Bild von uns.

Geschäftsführende Pfarrerin
Johannetta Cornell



Tel. 0151-44214732
johannetta.cornell@elkb.de

Hausmeister/Mesner:
Ulrich Wittgen



Tel.: 0151-20956103

Religionspädagogin
Marion Schlögl



Tel. 08193-4103
Marion.Schlögl@elkb.de

Adresse des Gemeindezentrums:

Grafrath:
Kornfeldstraße 1, 82284 Grafrath
(Michaelkirche
Ecke Bahnhofstr./Jesenwanger Str.)

Pfarramt:

Kornfeldstr. 8, 82284 Grafrath,
Tel. 08144-7418
Fax 08144-7351
pfarramt.grafrath@elkb.de

Redaktionsteam:

Pfarrerin Johannetta Cornell,
Liane Haas, Angelika Wagner

Auflage: 2.000 Stück

Sekretariat

Liane Haas
Öffnungszeiten Parteiverkehr:
Montag 10-12 Uhr
Dienstag 14-16 Uhr
Donnerstag 10-12 Uhr



Grafik/Fotos:

S.10: Fotogruppe Mammendorf

S. 17: Bild Bogdahn/Foto:Achim Hofbauer

Sonstige: privat

Konto:

Unser Spendenkonto lautet:
Evang.-Luth. Pfarramt Grafrath
Volksbank FFB
IBAN: DE97 7016 3370 0000 2173 60
BIC: GENODEF1FFB

Wir wünschen zur Trauung Gottes Geleit
auf dem gemeinsamen Weg.

Herzliche Einladung
zu unseren

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTEN

Heilig Abend
Familiengottesdienste mit Krippenspiel
16.00 Uhr: Michaelkirche Grafrath
im Anschluss: Punsch Ausschank der EJ Grafrath
16:00 Uhr in der Schule in Mammendorf
16.00 Uhr mit lebendiger Krippe, St. Stephan Geltendorf
16.30 Uhr im Linsenmannsaal Türkenfeld

Christvesper
18.00 Uhr: Michaelkirche Grafrath
18.00 Uhr: Kath. Pfarrheim Türkenfeld

Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst
21.00 Uhr: St. Nikolaus, Mammendorf

Christmette
23.00 Uhr: Michaelkirche Grafrath

Weihnachtsfeiertag
20.00 Uhr: musikalische Abendandacht Grafrath

Sonntag nach dem Christfest
10.00 Uhr: Singgottesdienst Michaelkirche Grafrath